

Pressemitteilung 7. Februar 2016



Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage Beherzt und mutig in die Zukunft

Hof

Die Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe der Diakonie Hochfranken bekennen sich zu einem toleranten und menschlichen Miteinander, in dem Diskriminierung keinen Platz hat. Nun wurden die Berufsfachschulen für ihr Engagement ausgezeichnet. Sie erhielten den Titel "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" und sind damit Teil einer großen Gemeinschaft, die sich für demokratische Werte einsetzt.

Die Titelverleihung fand im Rahmen einer lebendigen Feierstunde mit beeindruckenden Beiträgen und einer großen Luftballon-Wunschaktion statt. „Wir wollen Stellung beziehen mit Mut, Beherztheit und Entschlossenheit“, stellte die Leiterin der Schule, Angelika Stöbel-Hofmann der Veranstaltung in ihrer Begrüßung voran. Und dies ist nicht allein ein Versprechen für die Zukunft, sondern hat bereits seit einiger Zeit seinen Platz im Schulleben bekommen. In gemeinsamen Projekten haben die Schülerinnen und Schüler Position bezogen und ihren Horizont erweitert. Die Schulsprecherin Simone Wunderlich forderte dazu auf, verdeckten Rassismus offen anzusprechen und gegen Beleidigungen, auch in sozialen Netzwerken, entschieden vorzugehen. Sindy Petzold, stv. Klassensprecherin, berichtete von Exkursionen, bei denen Rassismus und Benachteiligung auch historisch betrachtet wurden. In Mödlareuth etwa, im Frauengefängnis Hoheneck, aber auch in der Abteilung Flucht und Vertreibung des Hofer Museums erfuhren sie, wohin Intoleranz und Beschneidung der Menschenrechte führen. Nicht umsonst ist Sandra Kastner Patin des Projektes. Für die Leiterin des Museums Bayerisches Vogtland ist es „eine große Ehre, Patin zu sein. Es zeigt, dass die Botschaft unserer Abteilung verstanden wurde. Denn sie zeigt, welche Auswirkungen es hat, wenn Rassismus und Intoleranz die Herrschaft übernehmen“. Beides sei im Grunde armselig und diene nur dazu, ein eigenes Gefühl der Minderwertigkeit zu überwinden.

„Wir brauchen junge Menschen, die gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit Position beziehen“, erklärte Martin Abt, Geschäftsführer der Diakonie Hochfranken. Hier couragiert zu handeln entspreche dem christlichen Menschenbild und auch den Leitsätzen der Diakonie.

Auch Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner bestätigte die Schülerinnen und Schüler in ihrem eingeschlagenen Weg. Er helfe, die europäischen Werte von Demokratie, Frieden und Freiheit zu erhalten – Rassismus gehöre nicht dazu.

„Mit der Verleihung geben Sie ein Versprechen für die Zukunft und versprechen, sich aktiv und mit Courage gegen Diskriminierungen jeder Art einzusetzen“, sagte Karsten Anders vom Bezirksjugendring. Er überreichte der Schulleitung und den Lehrkräften Bianca Leonhard und Katja Jakob-Perl, die die Idee engagiert verfolgt hatten, das Schild und die Urkunde zum Projekt. Danach ließen alle Gäste der Feierstunde draußen bunte Luftballons mit ihren persönlichen Wünschen für eine tolerante und friedliche Gesellschaft steigen.

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Fax 09281-140039-122

eva.doehla@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Maria Mangei